REFERATEKONFERENZ

Protokoll

306. Sitzung

Heidelberg, Dienstag, den 03. Dezember 2024

- öffentlicher Teil -

Tagesordnung

1 Zur Tagesordnung.....3

2 Genehmigung von Protokollen.....3

3 Berichte.....3

3.1 Bericht des Sozialreferats.....3

3.2 Bericht AK Räume.....4

4 Anträge allgemeiner Art.....5

4.1 Raumantrag der SOS-Humanity..5

4.2 Raumantrag der Heidelberger Organisation Polnischer Studenten 6

5 Anträge zu Personal.....6

5.1 Antrag des Doktorandenkonvents6

5.2 Neubesetzung der Gremienstelle.6

6 Sonstiges.....7

5 Anhänge.....7

Verzeichnis anwesender Mitglieder

Stimmberechtigte Mitglieder

Amt	**Stimmführer*in**
Vorsitz	X
Referat für IT und Infrastruktur	Harald Nikolaus
Finanz- und Haushaltsreferat	Johannes Müller
Referat für Hochschulpolitische Vernetzung	Sanja Steenbock
Referat für Internationale Studierende	Paul Kaiser
Referat für Konstitution und Gremienkoordination	Jacob Schupp
Referat für Kultur und Sport	
Referat für Lehre und Lernen	Darline Schütte
Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit	Marius Baumann
Referat für Politische Bildung	
Referat für die Angelegenheiten der ehemaligen QSM	Qiao-Di Wu
Sozialreferat	Felix Joeken
Referat für Interne Kommunikation und Vernetzung	
Referat für alle Angelegenheiten des Studierendenwerks	Sebastian Fath
Referat für Verkehr und Kommunales	
Referat für Angelegenheiten des Lehramtsstudiums	Maike Lindenau
Referat für von Diskriminierung aus Gesundheitsgründen betroffene Studierende	
Referat für von sexualitätsbezogener Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Rassismus aufgrund kultureller Zuschreibungen betroffenen Studierenden	
Referat für von geschlechtsspezifischer Diskriminierung betroffene Studierende	
Referat für von Diskriminierung aufgrund ihrer sozioökonomischen Herkunft betroffene Studierende	

Beratende Mitglieder

Präsidium des StuRa	
VS-Mitglied im Senat	X

Gäste: Angestellte Person für Öffentlichkeitsarbeit, Hüsein Rašidov, Arian Feriduni, Zahra Karimian, Clara Escañuela Nieves

Personalrat	X

1 Zur Tagesordnung

Beginn der Sitzung: 18:03

Ggf. Anträge an die Tagesordnung:

2 Genehmigung von Protokollen

Es liegen zwei Protokolle zur Genehmigung vor:

Protokollteil vom öffentlichen Teil vom 08.11.2024
Protokollteil vom nichtöffentlichen Teil vom 08.11.2024

Protokoll vom 19.11.2024

Wenn keine Einwände vorgebracht werden, sind die Protokolle genehmigt.

3 Berichte

3.1 Bericht des Sozialreferats

Wir haben uns mit verschiedenen Personen (Sozialberaterin des Studierendenwerks, Leiter der Zentralen Studienberatung/Beauftragter für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen, Mitarbeiterin des Dezernats Internationales, die unter anderem für Studienabschlussbeihilfen zuständig ist, StuWe Zuständiger für Internationales) getroffen, die für Studierende im Bereich Soziales zuständig sind. Dabei haben wir gegenseitig unsere Angebote vorgestellt und Verschiedenes besprochen, unter anderem:

- Vorstellung der teilnehmenden Stellen, Angebote und Updates seit dem letzten Treffen
- Bedarfe der Studierenden und Schwierigkeiten bei der Umsetzung bestehender Fördermaßnahmen
- Mehr Vernetzung, um effizienter helfen zu können

Festgehalten:

Arbeitstreffen am 6. Februar zur Einführung einer digitalen Möglichkeit, Doppelförderungen schneller (und weiterhin datenschutzkonform) zu überprüfen (Vorschlag: HeiBox-gehostete gemeinsame Excel-Tabelle aller finanziell fördernden Stellen).

Rückfragen/Anmerkungen:

Was war das Ergebnis des Gesprächs über Angebote? Doppeln die sich oder ergänzen sie sich gut? Gesamteindruck der Runde wahr eher, dass wir uns super ergänzen. Viele Angebote der Uni sind

auch sehr beansprucht/überlaufen.
Es gibt inhaltliche Dopplungen, das ist aber je nachdem gar nciht so schlimm. Viele Angebote schicken schon auch eher von unserer und deren Seite sinnvoll hin und her.

3.2 Bericht AK Räume

Seit dem letzten Bericht des AK-Räume in der Referatekonferenz gab es mehrere Treffen, am 11. September, 2. Oktober und 6. November. Die nächsten Treffen sind für den 4. Dezember und 8. Januar angesetzt, jeweils um 18:00.

Das Treffen im September hat sich vor allem mit den spontan auftretenden Problemen, wie dem Baugerüst an der Fassade und der im Oktober anstehenden Grundreinigung beschäftigt. Das Treffen im Oktober war dann durch eine große Krankheitswelle innerhalb des AKs gekennzeichnet, sodass sich im Wesentlichen auf die Vorbereitung der Grundreinigung beschränkt wurde. Die Grundreinigung fand dann am 5. Oktober statt und war nur Dank der tatkräftigen Unterstützung einiger externer Leute überhaupt noch möglich, da für das vorbereitende Ausräumen kaum noch AK-Mitglieder bereitstanden (wegen der bereits erwähnten Covid-Welle). Das wieder-Einräumen zog sich dann über eine Woche hin, auch hier vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben. Kurzzeitig ging einer unserer Sessel verloren, konnte aber mithilfe eines Fahndungsplakates wieder aufgetrieben werden.

Das Treffen im November widmete sich dann diversen aktuellen und sich anbahnenden Raumproblemen, so gibt es erhebliche Probleme bei Fachschaften im Feld, hier wurden diverse Handlungsoptionen erörtert. Außerdem droht auch der zentralen VS eventuell ein baldiger Umzug, wobei noch nicht klar ist, wohin. Um hier Klarheit zu schaffen, wurden die Zuständigen in der Verwaltung kontaktiert. Es ist jetzt besonders wichtig, dass die einzelnen Referate zurückmelden, ob der vom AK veranschlagte Raumbedarf korrekt ist, damit wir mit einer guten Grundlage in die Gespräche über den Raumbedarf der VS gehen können. Es wurde auch noch eine Gruppe mit vorrübergehendem Küchennutzungsverbot belegt, nachdem sie dort über Tage ein völliges Chaos hinterlassen hatten und auch nach Aufforderung keine Abhilfe geschaffen wurde.

Des Weiteren wurden die Planungen für die Organisation der Winterpause Ende Dezember/Anfang Januar begonnen. Wenn jemand aus der RefKonf schon weiß, dass er oder sie in der Zeit im Büro ist, schreibt uns das gerne, damit wir es einplanen können.

Zu guter Letzt hat sich der AK, auf Grundlage einiger externer Anregungen und Vorschläge, Gedanken gemacht, was an Anschaffungen so ansteht in nächster Zeit und wird je nach Dringlichkeit und vorhandener Organisationskapazität Anträge dafür in den nächsten Monaten einbringen. Hier schon mal eine Übersicht:

Ersatzbeschaffungen:
-48 Kaffeetassen für die Ausleihe

-7 Liegestühle für die Ausleihe
-1 mittelgroße Kühlbox
-3 Induktionskochplatten
-neuer Kühlschrank

Ergänzungsanschaffungen
-Zweites Set Plastikbecher für die Ausleihe
-Plastikschälchen für die Ausleihe
-Kundenstopper 3x
-120 Messer für die Ausleihe
-120 Gabeln für die Ausleihe
-Mini-Kühlschrank für Medikamente

Neuanschaffungen
-Profistaubsauger
-Polsterstaubsauger
-Küchenmaschinen
-Lastenfahrrad mit E-Motor
-Rollstuhlrampen für die Küche und den Seminarraum
-Transportwagen (2x)
-Hochdruckreiniger

Rückfragen/Anmerkungen:

Raumnutzung an der Uni funktioniert schlecht, wenn man direkt an Frau Stier schreibt übrigens. Also für Fachschaften. Scheint sehr willkürlich zu sein.

Bei manchen VSlern oder FSlern reagiert sie auch unterschiedlich freundlich. Völlig irrational. Solange wir nicht mit anderen Leuten an der Uni bessere Dinge aushandeln können, sollten wir schauen, dass die Leute, die sie einfach lieber mag, eher mit ihr kommunizieren.

GO-Antrag: Nichtöffentlichkeit dieses thematischen Protokollteils

-> keine Gegenrede, angenommen

Das ist auch etwas, das man mit dem neuen Kanzler mal besprechen sollte. Diese Willkür ist wirklich seit Jahren ein Problem.

Mit dem Kanzler treffen wir uns übrigens am 6.2.

4 Anträge allgemeiner Art

4.1 Raumantrag der SOS-Humanity

Antragsteller: Malak Alhawag vom Arbeitskreis SOS-Humanity

Antragstext: Die Refkonf beschließt, dass die AG SOS-Humanity die Räume im StuRa-Büro nutzen darf.

Begründung: Wir sind der Arbeitskreis SOS-Humanity, ein studentischer Arbeitskreis an der medizinischen Fakultät, der in Heidelberg neugegründet wurde und sich für SOS-Humanity, eine Seenotrettung-NGO, einsetzt.
Im Rahmen unserer diesjährigen Spendenaktion im Weihnachtsmarkt in Heidelberg möchten wir die Küche der StuRa benutzen, um Gebäck vorzubereiten, das wir gegen eine Spende verteilen werden. Dementsprechend möchte ich mich am 03.12.2024 mit drei weiteren VertreterInnen unseres Arbeitskreises eine Gruppenvorstellung machen, damit wir bei den zukünftigen Veranstaltungen im Allgemeinen die Räumlichkeiten der StuRa bei unseren regulären Treffen nutzen dürfen.

Diskussion:

- An dieser Stelle kommt PoBi dazu -

Anmerkung zum Verfahren der Raumnutzung: Hier wird der Antrag für allgemeines Raumnutzungsrecht diskutiert, danach müsste man, wenn er beschlossen wird, noch eine Raumführung machen und dann für den konkreten Raum um die Zeit anfragen.

Raumführung ist schon passiert und die FS Medizin hat sich auch für die Gruppe ausgesprochen.

Seid ihr ein Studi- oder ein allgemeiner Zusammenschluss?

Es soll ein Antrag gestellt werden, dass die Gruppe offiziell auch Teil der Fachschaft wird. Aktuell werden die Fachschaftsräumlichkeiten genutzt und sie ist eben eine örtliche Hochschulgruppe

Abstimmung:

11 Ja / Nein / Enthaltungen

(PoBi und Öko sind zu dieser Zeit nicht im Raum)

Ⓟ 4.1 angenommen

4.2 Raumantrag der Heidelberger Organisation Polnischer Studenten

Antragsteller: Maria Święcicka und Katarzyna Malcer von der Heidelberger Organisation Polnischer Studenten (HOPS)

Antragstext: Die Refkonf beschließt, dass die Heidelberger Organisation Polnischer Studenten (HOPS) die Räume im StuRa-Büro nutzen darf.

Begründung: Unser Anliegen ist es, im Rahmen einer gemeinsamen Kochveranstaltung ein geselliges Beisammensein zu schaffen, das den interkulturellen Austausch fördert und zur Vernetzung der Studierenden beiträgt. Dies hilft nicht nur, die polnische Kultur zu pflegen, sondern ermöglicht es auch internationalen und deutschen Studierenden, daran teilzunehmen und die kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten kennenzulernen.

@hopsuniheidelberg

Diskussion:

Sind nicht da. Jemand vom Vorsitz weiß ein bsischen was. Wollen wir dann so drüber abstimmen?

Wollen die denn innerhalb der nächsten zwei Wochen etwas machen**?**

Sie wollten Plätzchen backen, meinten aber schon, wenn es nicht klappen würde, wär das eben so.

Nach der Vorstellung durch den Vorsitz gibt es keine Fragen.

Abstimmung:

12 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen

Ⓟ 4.2 angenommen/abgelehnt

5 Anträge zu Personal

5.1 Antrag des Doktorandenkonvents

[UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]

Begründung: Es handelt sich um Personalangelegenheiten.
Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

GO-Antrag: Angestellte betroffene Person und Leute vom Doktorandenkonvent dürfen da bleiben weil es um sie geht.

-> keine Gegenrede, angenommen

5.2 Neubesetzung der Gremienstelle

[UNTER AUSSCHLUSS DER ÖFFENTLICHKEIT]

Begründung: Es handelt sich um Personalangelegenheiten.
Der Ausschluss der Öffentlichkeit ist nach §5 Abs.6 der GeschO RefKonf widerlegbar.

6 Sonstiges

Vorsitz plant, einen Diskussionsantrag an den StuRa zu stellen: Was läuft, von außen gesehen, nicht gut in der Exekutive?

Gute Idee, offene Frage. Wichtig wäre vielleicht aber im Kopf zu haben, dass manche StuRa-Mitglieder gar nicht genau wissen, was die Exekutive macht. Vielleicht sollte man also nochmal kurz das System erklären.

Gremienreferat könnte dazu was machen. Auch so als inhaltlichen Input vor dem Teil? Nicht so aufgeblasen aber.

In der Moderation sollte man auch aufpassen, dass nicht über EInzelfälle tiefgehend diskutiert bzw. sich darin verloren wird.

Gremienerklärung eigentlich eine gute Idee, aber Sorge, dass der StuRa nach diesen Infos schnell abschaltet. Vielleicht in zwei unterschiedlichen Sitzungen.

Input sollte sehr kurz sein? Rahmen wird dann klarer?

Gut, das Thema anzugehen, aber es gibt gerade so viele strukturelle Probleme und sturainterne Probleme, dass das vielleicht gerade nicht so viel bringt. Wahrscheinlich nur unproduktive Debatte? Man müsste auf jeden Fall auch langfristig Strukturen verändern.

Vielleicht keine eigene Erklärung abgetrennt vorher sondern nur ein TOP-interner Verweis auf Dinge, die die Leute vielleicht kennen, die ihnen begegnet sind.

Geht es um eine Debatte im StuRa? Oder auch anonym außerhalb der Sitzung?

Vielleicht sollten wir beides machen?

Außerhalb wäre eventuell produktiver. Man kennt die StuRa-Debatten.

Das Präsidium könnte den Kummerkasten teilen?

Kummerkasten hat auch Nachteile, viele Leute bringen das auch nicht gern zu Papier. Debatte auch gut.

Vielleicht beides hintereinander oder so?

Man könnte das StuRa-Café nutzen und sich mit Leuten hinsetzen, die interessiert sind.

Da kommen aber immer eher nur die gleichen Leute und manche können nicht. Auch gut, aber nicht als einziges Mittel.

Wir wäre es mit einer Person, die nicht Teil der RefKonf ist und die Kritik sammeln würde.

Präsidium ist aber ja auch nicht oder nicht immer ganz unkontrovers. Klingt auch schon nach Aufwand, das zu institutionalisieren. In Sitzung thematisieren auch gut.

Gibt es eigentlich eine designierte gewählte Person für sowas?

Nein, die Leute kommen eher zufällig oder zu den Leuten, von denen sie denken, dass sie zuständig sind. Institutionalisierung hat auch Nachteile.

Könnte unter Umständen das Innenreferat sein. Aber gerade nicht besetzt und auch kontrovers, ob es zuständig ist.

Senat:

Letztes Semester gab es zwei Anträge vom StuRa zum Thema Transparenz in Unigremien herstellen. Die sind in den Senat gegangen, wurden beide vertagt. Der Konsens im Senat war, dass sich mal Leute informell zusammensetzen und die Anträge zur Beschlussfähigkeit umformuliere sollten. Diese Gruppe wurde jetzt initiiert. Der Stand ist: zwei Profs und zwei Studis setzen sich da zusammen und schauen nach Kompromissmöglichkeiten. Bisher machen das Jana und Theo bzw. Ist so geplant. Einfach weil die das bisher vertreten haben/ in der Zukunft vertreten werden. Im Januar soll das erste Treffen stattfinden. Vielleicht sollte man noch überlegen, ob man sich als VS mit Jana und Theo da rückkoppeln oder die Debatte den beiden überlassen will.

Gut, dass das ins Rollen kommt. Zur Rückkopplung: Für Kompromisse vielleicht mit RefKonf sprechen, ansonsten war der Wille des StuRa aber ja ganz klar. Ist legitim so. Man könnte aber sagen, dass Max Antpöhler als Stellvertreter noch legitimiert ist.

Ist der noch im Amt?

Unklar.

Es ist kein Senatsausschuss oder sonstwie institutionalisiert. Also rechtlich können wir da niemanden wählen. Max ist in den Prozessen nicht so tief drin, das ist vielleicht weniger sinnvoll.

Sind auch Theos Anträge, er steigt bei den Satzungen gut durch. Er ist auch nur zurückgetreten, weil er aus Zeitgründen die dauerhafte Tätigkeit im Senat nicht garantieren konnte. Aber für sowas kleines geht das schon.

Ja, Theo ist da drin und es waren seine Anträge. Er hat auch am meisten dazu zu sagen, er sollte in diesem „Gremium“ sein.

Trotzdem bräuchte man mindestens einen RefKonf-Beschluss, der ihn legitimiert. Er ist so oder so zurückgetreten. Wenn Max das eh nicht will oder so okay. Aber Antrag wäre bei Theo logischer Schritt.

Also können wir uns nicht einfach so damit zufriedengeben?

Passt schon, wir arbeiten das für die nächste RefKonf aus, ist ja auch nicht dringend.

Ende der Sitzung: 20:44

5 Anhänge